

wieder. Onufrys Wissen von den Räufern im Steinenmeer hielt sich in Grenzen, er selbst hatte noch nie einen gesichtet, das Nurmensch glaubte dem Hörensagen nur eines zu entnehmen: "Wohin wird es abgezielt!" Drehte sich um, kein Zögern, kein Zweifel, schichteten mit ihren Vermutungen viele Baumstämme zu einem Berg, auf daß der sich gewiß nicht mehr erheben kann, hat im Kopf das Gehen, da war es notwendig, ihn endlich zur Ruh zu zwingen, zu verstehen es gab und dann "Aja!" Und weg war sie, endlich, die Leiche. Aber die gab noch lang nicht Ruh, das sagte das Nurmensch. Fragte er: "Warum ?!" Sagte es nur. "Die Stille", zuckte die Achseln und er kam ins Sinnieren, was die zu bedeuten: Die Stille ? Und die Handbewegung vom Nurmensch "Weit, weit hinter mir. Nur! Das ist Nur! Das war Nur immer!" Und schaute ihn verständnislos an, es war ihm gegeben, die Stille zu hören, das tut nicht gut. Was war daran: verwunderlich ?

"Muß der Würgegriff immer Spuren hinterlassen ? Das tut er nicht." Drehte sich um, kein Zögern, kein Zweifel: Die Undaberleute brauchten immer Gründe. Die Zurleute ebenso. Das Nurmensch brauchte keinen Grund. Warum die höheren Gründe suchen. Warum die Leiche aus dem Kopfe bringen. Die ging von selbst. Kam und ging. Als gehörte der Tod nicht zum Holzfällen. Warum mußten immer die Nurleute vor dem Tod hinstehen, für ihn geradestehen, die Mörder mußten sie sein, warum. Der Tod gehört zur Arbeit. Hinzu den höheren Grund suchen, wer leistet sich sowas. Nicht das Nurmensch, als wüßte es nicht, wem diese höheren Gründe auf den Kopf fallen. Der Sache mußte Onufry nachgehen und er ging bei der nächstbesten Gelegenheit der Sache nach, dafür kam nur das Nurmensch in Frage. Verschoß es oftmals, vergaß es nicht, es nur verschob, verschob, verschob und wieder verschob, bis das Tuscheln ihn wieder reizte, es hatten mit dem Tuscheln, kam nicht umhin, mußte das Nurmensch zur Rede stellen: "Da war doch der Würgegriff. Hast du ihn gesehen ?" Er versuchte es zuerst mit Strenge. Onufry war klein, aber sie war noch kleiner und bohrte ihre Ferse in die Erde, bohrte mit der Ferse ein Loch in die Erde, sagte kein Wort. Nur immerzu bohrte. Das unternahm sie ebenso, wenn Anjetzo auf sie zu eilte, um sie zur Rede zu stellen. Warum sie mit ihren Füßen nicht schneller war, durfte das Branntweinfäßchen zu den Arbeitstierlein rollen, was keiner geringen Bestrafung Onufrys gleichzusetzen war, denn durfte sie, durfte das Onufry nicht tun. Wer von den Kindern rollte es nicht gerne, entkam mit dem Branntweinfäßchenrollen unangenehmen Pflichten, war mit den eigenen Füßen unterwegs, das tat ihnen gut. Das Laufen und es rollen, es, Onufry sah das gleich richtig, es stand ihr nicht zu, es war vorauszusehen ohne Schwierigkeiten, dazu mußte Onufry kein Hellseher sein, sein Rollen und ihr Rollen, unvergleichlich! Es eine Frechheit war, daß sie das Anjetzo abgerungen hat, ihm stahl die Auszeichnung, ihn zurücksetzte, es war fürchterlich, wie sie zu dieser Anerkennung gekommen war. Es nicht gerecht zugeing auf der Welt, Onufry verdächtigte auch unverzüglich die Leiche, daß sie schuldig war, die Leiche hat ihm das angetan, Anjetzos Reue erzwang das Nurmensch. Onufry hätte es Anjetzo gleich gesagt: Sie kann das nicht, sie ist zu klein. Dafür bin ich zuständig. Ich! Es ist meine Aufgabe, ich habe das zu rollen, ich, Onufry! Diese Füßchen, die laufen von Ewigkeit zu Ewigkeit und kommen nicht vom Fleck! Das können gute Augen sehen, auf Anhieb! Die Erbitterung Onufrys gegen das sonderbare Geschöpf aus dem Nur(gebiet) war groß. Was ihm zustand, und nicht anders hatte es Anjetzo gesehen, durfte ihm niemand wegnehmen. Anjetzo oftmals eingriff, um es zu klären. Wer nun das Branntweinfäßchen rollt und wer nicht. Gingen größere Geschöpfe auf Onufry zu, wollten ihn mit

mit etwas Verspätung, mit etwas Aufschub der sture Schädel doch noch zum Rundgang kommt durchs Werk. Was braucht der seine Augen überall ? Was will der wissen, was

8. Wirbelchen
Verhandlungen
"DIESER ZUR!"
1 Zipfel Glück

(2542)

ihrer Kraft vertreiben, umstanden ihn drohend und wollten Onufry belehren, verzichte freiwillig, ohne Widerstand, auf das Rollen, hörst du ? Bitte Anjetzo, sage ihm, es ist zu schwer für dich, hörst du ? Wahrhaftig, Onufry sah es ein, aber Anjetzo, er sagte es, und alle mußten das hören, alle. Ausnahmslos alle: "Dann übe es", ließ ihn stehen und Onufry sah die Blicke, die Anjetzo nicht mehr sah, also lief Onufry, mußte Anjetzo belehren, lief hinter Anjetzo her, holte ihn ein, jammerte auf Anjetzo ein, weinte und klagte und seine Handbewegungen zeigten es den Schauenden: Seht ihr denn nicht, ich versuche es, aber Anjetzo hört ja nicht auf mich! Saß dann auf dem Boden, ein Hiebchen war das, hätte es sich Anjetzo überlegt, Onufry wäre vor Freudlosigkeit vergangen, nicht das Hiebchen störte Onufry, es freute ihn, als hätte es Anjetzo gewußt, ich muß dem Kerlchen mit Strenge helfen, damit er sich durchsetzt, das müssen sie verstehen: Anjetzos Befehl ist unumstößlich, da hilft keine Bitte. Ich schlage dich fort von mir, als wärst du eine Bremse. Ein erfreuliches Hiebchen war das. Und dann kommt es daher, das Nurmensch in sein Reich eindrang, ihm stahl die Anerkennung, die Onufry zustand, unerhört. Onufry war das Nurmensch zuwider, ihre Art und Weise war abstoßend, was bohrte sie mit der Ferse im Boden ? Daß sie schwach war, das hätte Onufry dem Nurmensch vergeben, aber sie war zu allem hin maßlose Eigenheit, frech und immer dorten, wo sie nicht sein sollte; log; ließ sich beim Lügen erwischen, störte es sie ? Stellte er sie zur Rede, er zu hören bekam: "Freilich!" Und nickte ihr Ja. Sie log. Sie macht also den Mund auf und lügt, Onufry faßte es nicht: "Dich kann man ja fragen, was man will und du lügst!" Nickte das Nurmensch wieder und das störte ihr Gewissen nicht: "Sag einmal, was sagt dein Gewissen dazu ?" Antworteten Handbewegungen, deutete nach hinten. Was hieß das schon wieder ? Hinter ihr stand niemand, nichts war hinter ihr, kein Mensch, kein bißchen Gewissen ? "Was soll ich mit sowas anfangen ?" Fragte sie nicht ? Beunruhigte sie nicht, daß sie kein Gewissen beschützen mußte ? Nein ? Schämte sich nicht ? Sagte: "Ich gehorche, wenn ich folgen kann. Sonst kann ich nicht", und deutete an, daß sie guten Willens war ? Verstehen mochte er sie grundsätzlich nicht, nein! Dieses Geschöpf war ihm, mehr als verdächtig, es störte ihn. Und marschierte durch die Gegend, falls das Nurmensch es sehen mußte, aufklärend das Geschöpf: Ich bin wichtig, weißt du. Ich bin ungeheuerlich wichtig! Und gerade, daß er nicht, wie Anjetzo einherging, die Handbewegungen und was alles versuchte er, dem Nurmensch es zu zeigen, daß Onufry ein eingeweihtes Arbeitstierlein in **A x o l o t l** war, überall in dieser Gegend hatte er den Vorsprung, falls es allerdings gegeben war, zu ihm aufzublicken und ihn ein bißchen anzubeten, ließ Onufry mit sich reden, zweifelte das Nurmensch daran ? Gewiß nicht! Nur. Was nur ? Bohrte sie nicht mit der Ferse im Boden, dann es kam: "Wohin wird es abgezielt!" Drehte sich um, kein Zögern, kein Zweifel. Das Nurmensch sträubte sich.

"Hast du den Würgegriff gesehen!"

"Ich kenne ihn gar nicht", und schaute ihn an, keine Spur von Ahnungen, geschweige gleich Erinnerungen, worüber sprichst du, Onufry ? "Ja, was fällt dir denn ein! Immerzu lügen, dann kann doch kein Mensch mehr mit dir reden!" Rief Onufry, das Geschöpf war vollkommen verkehrt. Es nickte sein Ja.

"Beunruhigt dich das nicht ?"

Es nickte sein Nein.

"Muß der Würgegriff immer Spuren hinterlassen ? Das tut er nicht. Hast du das gesagt. Oder hat das jemand anderer gesagt."